

Referendariat abbrechen oder (durch)kämpfen?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 17. November 2018 14:44

Zitat von Lehramtsstudent

Hallo Buntflieger,

puh, die Situation ist bei mir wirklich vertrackt. Ich weiß natürlich, dass Mobbing institutionalisiert erfolgen kann und nicht immer rational begründet ist, aber könntest du dir vorstellen, warum gerade an dich höhere Erwartungen gestellt werden als an deine Mitreferendare? Hast du zu einem Zeitpunkt signalisiert, etwas besser zu können, oder dass du nicht viel von dem pädagogischen Können deiner Ausbilder hältst? Wir befinden uns ja in einem Ausbildungsverhältnis und da müssen wir in manchen Situationen schlicht die Füße still halten, sodass unsere Vorgesetzten einen guten Eindruck von uns haben: Interesse an ihrem Vorsprungswissen gegenüber uns, Höflichkeit und Zuvorkommenheit.

Hallo Lehramtsstudent,

ich kann auch schon mal ärgerlich werden, aber bestimmt nicht einfach so und auch nicht gegenüber einem Vorgesetzten. Niemals wäre ich leichtfertig unhöflich geworden, wenn das 1-2x der Fall war, dann hatte das einen situativen Grund mit entsprechendem Vorlauf, auf den ich hier - ich bitte um Verständnis - nicht detaillierter eingehen kann.

Natürlich habe ich in einigen Bereichen einen Wissensüberschuss und muss mir regelmäßig auf die Zunge beißen, damit sich niemand unabsichtlich bevormundet fühlt. Ich denke aber, dass mir das ganz gut gelingt. Konflikte können einfach so über einen kommen und man weiß selbst nicht, warum das alles passiert. Man steckt auch nicht in den Köpfen der Gegenseite drin. Nur das noch: Es ging nicht von mir aus, sondern es fand aus heiterem Himmel statt.

der Buntflieger